

Er scheint täglich ... Abonnementspreis ... Die Neue Welt ...

Sachsenblatt

Inserionsgebühr ... Inverste ...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weiskensels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21. Hof 2 Cr.

Expedition: Geisstr. 21. Hof part. 1.

Verstaatlichung der Bergwerke?

Ueber dieses Thema veröffentlicht auch Genosse Karl Kautsky in der Neuen Zeit einen interessanten Artikel. Wir entnehmen diesen das Folgende:

Soll die Verstaatlichung der Kohlengruben auf friedlichem Wege, ohne Expropriation erfolgen, so verpricht sie nur dann von Vorteil für die soziale Entwicklung zu sein, wenn sie eingeleitet wird durch Maßnahmen, die geeignet sind, die Bergwerkskreise zu künfteln.

solten, die über das Stadium einer freien Warenproduktion schon hinausgeschritten sind und schon Monopolcharakter erlangt haben.

Das kommunistische Manifest entwickelt eine Reihe von Uebergangsmahregeln für die Zeit der sozialen Revolution. Einzelne derselben sind veraltet. Aber auch heute noch sind wir der Ansicht, daß dieses Uebergangsstadium notwendig machen wird.

Sind wir aber einmal so weit, daß wir eine Regierung haben, die gegen das Kapital solche Mittel anwenden, kann können wir es getrost darauf ankommen lassen, daß sie über sich selbst hinaus zur Verstaatlichung treiben, denn dann können wir überzeugt sein, daß diese politisch wie ökonomisch unter Bedingungen vor sich geht, die dem Proletariat wie der gesamten Gesellschaft zum Vorteil gereichen.

Klassen sind, eine Reform durchzuführen, die sie selbst als dringend notwendig erkannt haben. Sie besitzen nicht die Kraft, das Privateigentum an den Kohlengruben aufzuheben, und sie besitzen nicht einmal den Willen, diese Aufhebung unter jenen Bedingungen zu vollziehen, die allein im Stande wären, der durch dieses Privateigentum getriebenen Ausbeutung ein Ende zu machen, den Kohlenreichtum des heimischen Bodens aus einer Quelle der Knechtung und des Elend in eine Quelle des Wohlstands für alle zu verwandeln.

Der Kampf in China.

Die Friedensverhandlungen

stießen schon wieder einmal. Frankreich und Deutschland wollen noch Entschädigungen für die Missionare verlangen; da die anderen Mächte dagegen sind, ist, wie die Times sich füglich ausdrücken, "einige Uneinigkeit" entstanden. Die Gesandten wollen erst Informationen einholen. Unterdessen rüftet der Weltmarschall immer neue Expeditionen aus, damit den Chinesen ja zum Bewußtsein gebracht wird, wie sehr ernst es die Mächte mit den Friedensabschlüssen meinen.

neue Expeditionen

Wöllig ohnmächtig

ist die Hung-Tschang und seine Kollegen, so erklärte der chinesische Gesandte in Paris einem Mitarbeiter des Matin. Leisten die chinesischen Bevollmächtigten Widerstand, so setzen sie sich gegen die Forderungen der Mächte auf; geben sie nach, so ist ihr Gesicht am chinesischen Hof bedeckt. Ihre Unterwürfigkeit unter einem Vertrage wäre eine Herabwürdigung. Ihre Zustimmung Einige der Bedingungen Europas seien unausführbar. Man müsse in China nicht im Verdorbenheits der Borer austreten. Die Waffeneinfuhr in ein Land von 450 Millionen Einwohnern zu verbieten, sei etc. Die schuldigen Prinzen würde man immer nur in Drahtgefässen hinhängen. Ein derartiger Vertrag wäre nur eine amtliche Lüge. Das einzige, was Europa zu thun habe, wäre das, den Kaiser nach Peking zurückzubringen und die Kaiserin-Witwe ungeschädigt zu machen, alles andere sei nutzlos.

Ein kaiserliches Edikt

das die Hinrichtung der Prinzen Yuan und Schiang befehlt, ist schon wieder veröffentlicht worden. Es wird ebenjens unangeführt bleiben, wie die vielen anderen vorher.

Zur Reichsanzeiger

sind jetzt die Berichte der deutschen Gesandtschaft in Peking über den Verlauf der Dinge seit Anfang dieses Jahres und die Ermordung des Freiherrn von Sotteler veröffentlicht.

* Siehe Nr. 267 des Volksblattes.

Auserfischung.

Von Graf Leo R. Tolstoi.

18) Deutsch von Wih. Thal. (Nachdr. verb.) Die Maslow konnte von dem, was ihr Nechlidoff sagte nicht verstehen. Doch am Ausdruck seines Gesichtes erkannte sie ihn, während er sprach. Der sie glaubte vielmehr ihn zu erkennen, denn einen Augenblick hätte sie sich, wie hätte sie geurteilt. Das Köhnen blickte von ihrem Lippen und in ihrer Stirn blieb eine Leidenschaft zurück. Man hört nicht, was Sie sprechen, ich sehe sie augenleuchtend, während sich ihre Stirn immer trauerter zog. Ich kam ... Ich habe meine Pflicht, ich lüge! dachte Nechlidoff, und kaum war ihm dieser Gedanke gekommen, als ihm Thränen die Augen und die Nase füllten. Er klammerte sich mit den Fingern an das Gitter und schrie, denn er fühlte, beim ersten Wort würde er in Schlingen ausbrechen. Sie mochte Gott nicht hören, ich weiß nichts davon! rief eine Gelanngene im Hintergrunde des Saales. Die Aufregung hatte Nechlidoffs Gesicht einen Ausdruck verliehen, daß die Maslow ihm sofort erkannte. Alle ihre Zweifel schwanden, aber sie glaubte doch, während sie ihn anblinzelte, brechen zu müssen. Ich bin nicht recht sicher, daß ich Sie erkenne. Dabei überfiel eine plötzliche Wüte ihre Wangen, und der Ausdruck ihrer Blässe ward noch düsterer. Ich bin gekommen, Dich um Verzeihung zu bitten," sagte Nechlidoff jetzt. Er sagte das, so laut er konnte, mit eintöniger Stimme, wie eine auswendig gelernte Lektion. Doch als er es gesagt, erröthete ihn eine heftige Scham, und er lag sich um. Doch er dachte, diese Scham wäre gut, und es wäre recht, sich der Schande auszuweichen, und deshalb rief er, so laut er konnte: Verzeihe mir, ich habe schwer gesündigt gegen ...

Sie stand unangesehen hinter dem Gitter und verließ ihn nicht mit dem Augen. Er hatte nicht die Kraft, den Satz zu vollenden, und entfernte sich von dem Gitter, indem er sich bemühte, die Thränen zurückzuhalten, die seine Pupille erhellten. Der Aufseher, der ihm hergebrocht, war im Saale geblieben und der Szene jedenfalls nicht den Augen geblieben. Als er Nechlidoff den Gitter forttraten sah, ging er auf ihn zu und fragte ihn, warum er sich nicht weiter mit der Frau unterhalte, die er zu sprechen gewünscht. Nechlidoff schämte sich, sagte sich nach Möglichkeit und erwiderte: Es ist nicht möglich, durch das Gitter zu sprechen! Man versteht ja sein eigenes Wort nicht! Der Aufseher überlegte einen Augenblick und sagte dann: Sprechen Sie! Ich glaube, ich könnte die Gelanngene vielleicht hierherkommen lassen. Aber nur eine Minute! Maria Starlowna, rief er der Aufseher an, lassen Sie die Maslow hierherkommen! Es handelt sich um eine sehr dringende Angelegenheit!

Bald trat die Maslow durch eine Seitenthür ein. Sie näherte sich Nechlidoff leise und betendete ihn von der Seite ohne den Kopf zu erheben. Ihre Franghautes, aufgeduhtenes, blutleeres, aber immer noch angenehmes Gesicht war vollkommen ruhig; doch die schwarzen Augen glänzten unter den angeschwollenen Lidern in ungewöhnlichem Glanze. Sie können sich hier ein oder zwei Minuten unterhalten! sagte der Aufseher und trat wieder zur Seite. Nechlidoff hatte sich auf eine in der Wand eingelassene Bank gesetzt; die Maslow blieb mit ehrerbietiger Miene vor dem Aufseher stehen, doch als er fortgetreten war, entließ sie sich zu Nechlidoff heranzugehen und setzte sich, ihren Kopf hochhebend, neben ihn auf die Bank. Ich weiß, es wird Ihnen schwer, mir zu verzeihen, begann Nechlidoff, hielt von neuem inne, als wolle er Mut schöpfen, und fuhr dann fort: Aber wenn es auch nicht mehr möglich ist, die Vergangenheit auszulöschen, so bin ich doch wenigstens entschlossen, alles zu thun, was in meinen Kräften steht. Sagen Sie mir ... haben Sie mich denn nur aufgefunden? unterbrach sie, ohne auf seine Fragen zu antworten, und richtete den

Wid ihrer glänzenden Augen bald auf ihn, bald auf den Erdboden. Mein Gott! Komm' da mir zu Hilfe! Ichre mich, was ich thun soll, sagte ich Nechlidoff, von dem latterhaften und gemeinen Ausdruck, den er auf diesem blaffen Gesicht lag, ganz entsetzt. Es war vorgetern, im Schwurgerichtssaal, sagte er, als man gegen Sie verhandelte. Ich war Geschworener ... Sie haben mich nicht erkannt? Nein, gar nicht! Wie hätte ich Sie erkennen sollen? Nechlidoffs habe ich auch niemand angehen! sagte sie hinzu. Gott sei! Denn ist es gleich getorden, verzeigte die Maslow mit kurzer, boshafter Stimme, indem sie die Augen abwandte. Woran und wie? Ich war selbst krank und wäre fast gestorben! fuhr sie fort, ohne die Augen zu erheben. Und meine Kräfte haben Sie fortgeseht? Gehalt man eine Joie, die ich nicht bekomme? Sobald sie bemerkte, daß ich in anderen Umständen war, haben sie mich abgeholt ... Aber was auch darüber sprechen? Ich erinnere mich an nichts mehr, ich habe alles vergessen ... Das ist alles vorbei! Nein, es ist nicht vorbei! Es darf nicht vorbei sein! Ich will meine Schuld jetzt gutmachen. Es ist nichts gutzumachen! Was geschehen ist, ist geschehen und alles ist vorbei, verzeigte sie und richtete mit lächelndem, höchstem und herausforderndem Schalen ihre Blicke auf Nechlidoff. Die Maslow hatte nicht erwartet, Nechlidoff zu wiederzusehen, vor allem nicht in diesem Augenblick und an diesem Orte. Deshalb hatte sie ihren Blick zuerst verzieht und ihr Dinge ins Gedächtnis zurückgerufen, an die sie nie mehr hatte denken wollen. Als sie Nechlidoff wieder sah, hatte sie sich zu nächst an die wunderbare Welt von Gefühlen und Träumen erinnert, die ihr ihre erlie Liebe einst vorgegaubelt; sie hatte sich erinnert, wie sie diesen Mann und wie er sie geliebt, doch auch an die Grundhaftigkeit seines Treubruchs, die lange Reihe von Lügen und Demütigungen aller Art hatte sie gebacht, die diesen kurzen Augenblicken des Glückes gefolgt waren, und alle

... nicht mochten. Es geht daraus die Tatsache hervor, daß die ...

Alle Förschungsversuche über den Zeitpunkt und den ...

Unvergleichlich hat die chinesische Regierung ein unerschöpfliches ...

Die unparteiische Geschichte wird über den Zusammenhang ...

Deutscher Reichstag.

2. Sitzung vom Donnerstag, den 15. November.

Am Tische des Bundesrates: Niemand.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung nach 2 1/2 Uhr.

Nach der Tagesordnung steht die Wahl des Präsidenten der ...

Während der Ermittlung des Resultats der Wahl des ...

Vizepräsident v. Frege: Ich sage den Herrn Abg. ...

Vizepräsident v. Frege: Ich nehme die Wahl an. (Bravo! im Zentrum.)

Vizepräsident v. Frege: Sie kommen nunmehr ...

Präsident Graf Ballestrem: Meine Herren! Sie haben ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

Wahl des Reichstages zu wählen. Sie haben mit nicht nur ...

(Fortf. d. den Abg. Schrampp (sonst.) 1 (Reiterleit), den Abg. ...

Der Herr Abg. 3. Vizepräsident werden 293 Zettel abgelesen. ...

Es folgt die Wahl der Schriftführer. Präsident Graf Ballestrem schlägt vor, ...

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Montag, den 19. November, 2 Uhr. Tagesordnung:

1. Einleitung eines Verfahrens gegen den Abg. Fischer-Sachsen (10a).

2. Interpellation Albrecht und Gen. wegen der 12 000 Mark-Affäre.

3. Antragsträger für die Chinaexpedition. Schluß der Sitzung 5 1/2 Uhr.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 16. November 1900.

Auflösung des Reichstages in Sicht.

Wie das Reichsbureau Herold verbreitet, ist der Kaiser entschlossen, den Reichstag aufzulösen, falls er die Mittel zur kräftigen Vertretung deutscher Interessen in China oder gar die Indemnität der bisherigen Ausgaben verweigern sollte.

Wir würden uns freuen, wenn's so weit käme. Leider wird die Auflösung aber nicht nötig sein, da Konervative, Nationalliberale und Zentrum alles beifällig werden.

Aus dem Reichstage.

Es ist etwas Langweiliges um eine Wahl, wenn man nur die rein äußere Vorgänge in Betracht zieht. So war es auch gestern im Reichstag, als man die Wahlen zum Präsidium vornahm.

Was Graf Ballestrem erhielt die Anerkennung für seine Amtsfähigkeit dadurch, daß er gegen 28 weiße Zettel einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt wurde, wobei allerdings nicht zu vergessen ist, daß die Grundlage für dieses Resultat eine konfervative-nationalliberale-stenale Abmachung war, die für die betreffenden drei Parteien das gesamte Präsidium schon ein wenig mit einer Befragung des seitherigen ersten Vizepräsidenten v. Frege ein. Er kam noch sehr milde weg dieses Mal. Aber er verlor doch eine ganze Menge Stimmen.

Freilich, daß man ihn überhaupt wieder wählen konnte, ruht ein schlechtes Licht auf den Leistungen des bisherigen Präsidenten und ihrer Partei. Ein Wandel im höchsten Grade Verantwortlich ist zu viel Ungehörigkeiten begangen und zu viel Bälle geschossen hat, wie der genannte Herr, gehört nicht auf den Präsidentenstuhl. Dabei führte es Herr v. Frege gestern noch zweimal seinen Wählern recht deutlich vor Augen, wie unartig er ist. Frege er doch bei der gemeinen Wahl gestern einmal mit wichtiger Miene an: „Weiß jemand, ob und wie der Herr Abgeordnete Fischer-Sachsen gestimmt hat?“

Wollte er doch außerdem weiterpräzisieren, nachdem Graf Ballestrem schon seine Wahl angenommen hatte, so daß dieser unter allgemeiner Feielerlei sich seinen Herrschersfall mit Gewalt erobern müßte. Ein gerechtes Schicksal aber sollte den bisherigen zweiten Vizepräsidenten, Herrn v. Frege, treffen. Dieser „freimütige“ Herr hat sich bisher bekanntlich dadurch ausgezeichnet, daß er die Antie und namentlich die Sozialdemokratie immer und immer wieder in ihrer Bewusstseinsfreiheit einengte. Der nunmehr „ordungsgemäße“ Herr mußte gestern die Stenpe ausfüllen, die er sich eingehend hatte. Er ist in glänzender durch. Das Zentrum von seinem liberalen Bistum. Eine weitere Annäherung zwischen Zentrum und Nationalliberalen ist damit angebahnt. Fast zu viel Stimmen wie Herr Schmidt (55) vereinigte Senger auf sich, auf dessen Namen 50 Zettel lauteten. Bemerkenswert ist die Dankesrede des Grafen Ballestrem, die lebhaftest Beifall fand. Ausdrücklich erklärte er, „die Würde des Reichstages nach jeder Richtung hin wahr zu wollen“ — also auch dem Bundesrat gegenüber. Ein lebhaftes Bravo aus den Reihen der Sozialdemokratie belohnte ihn für die nach der Unken hin gedruckene Versicherung, er werde sein Amt streng unparteiisch führen. Gewiss, es ist auch eine Antwort, die gegen ein gefreies Mitglied des Reichstages sich bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten leistete. Er wählte Li-Hung-Tschang. Eine Beurteilung dieser Antwort erübrigt sich. Wie herrliche gelten nur selten im Hause. Schon am Anfang interessierte sich niemand für das, was Herr Hermes als Schriftführer verlas. Nur als die sozialdemokratische Interpellation, die den Reichstag wegen der 12 000 Mark-Affäre zur Verantwortung zieht, verhandelt wurde, schwebte die Präsenzhaltung etwas. Am Montag steht neben der Forderung für den Chinareis auch diese Interpellation auf der Tagesordnung. Sie wird allerdings am Montag noch nicht zur ausführlichen Berberatung gelangen, da die Regierung sich für die Verantwortung im nächsten Termin aufgeschützt hat. Zufriedenstellender wird die Antwort deshalb auch nicht ausfallen.

Aus der China-Rednung.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Die Kosten für den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionskorps betragen bis zum 15. Oktober 1900 nicht weniger als 27 500 000 Mark.

Mein Kragen ist von Loewendahls.

Rabattmarken erhalten Mitglieder Konsum-Verein Allgemeiner, Lederarbeiter.

Warenhaus **Max Behr** Nikolaistr. 11

Weissenfels a. S.

empfiehlt für die **Herbst- und Winter-Saison**
seine große **Spezial-Abteilung für Tritotagen und Wollwaren.**

Ganz besonders billig sind:

- Wollene Unterzeuge für Männer, Frauen und Kinder.
- Hemden in Normal und Bargent in allen Größen.
- Strickjacken aller Preislagen, nur gute, reelle Qualitäten.
- Strümpfe. — Wolle. — Tücher. — Schlafdecken zc. zc.

Einer geneigten Beachtung empfehle ebenfalls

meine Damen- und Kinder-Konfektion

sowie

sämtliche Manufaktur- und Kurzwaren und alle Haushaltungs-Gegenstände.

Max Behr

Nikolaistr. 11.

Warenhaus.

Nikolaistr. 11.

Gesellen, Metallarbeiter, Bauhandwerker.

Ein Posten reizende Bilder mit Gold- und Nickel-Rahmen für nur 3.50, 3.75, 4.00, 6.00, 11.00 u. 25 Mk.
Julius Rosenberg,
Gr. Ulrichstr. 54, I.

Auffallend billig!

- Steg. Jackett-Anzüge von M. 10
- Steg. Rock-Anzüge von „ 16
- Steg. Winter-Pelots von „ 8
- Steg. Winter-Joppen von „ 5
- Steg. Hosen in mod. Mätern 3
- Wuschel- u. Anaben-Anzüge 3
- Einziges Jackett und Westen sehr billig!
- Wuschel- u. Anaben-Joppen M. 3
- Wuschel- u. Anaben-Mäntel M. 2.50
- Lederhosen, Wandstiefeln, Pilot-hosen, Stiefelhosen, Gamaschen, sehr billig.
- Montur-Anzüge von M. 3 an.
- Verkaufsstelle des Allgemeinen u. Viehbesitzer-Konsum-Vereins.

Gustav Reinsch
Markt, Roter Turm.

Feinste Seife

Margarine

empfiehlt M. Köhler, Glauchaerstraße 33.

Ein Posten ausrückiger Arbeits-hosen u. Jacketts (N. Nummer) zu jedem annehmbar. Br. empf. W. H. Sprig, Erdel 2.

Polynolin.

Staatlich geprüft! Gefestigt schäumt. Mischling. Erholt, wärmt, erglänzt. Neue Erfindung für häusliche, gewerbliche und industrielle Waschl-, Seil- und Reinigungswecke durch Einwirkung von im Wasser löslichen, geruchlos, schaumüberbindenden ohne jeden Angriff der Säure und der Alkali.

Das vorzüglichste Waschmaterial für Wollwäsche. Große Erparnis an Seife, Zeit, Kosten und Mühe. Dieses Material kann daher den Hausfrauen nicht genug zur Anwendung als das Beste und Beste empfohlen werden.

Preis nur 25 Pf. pro Paket. Zu haben in Gleichheiten im Konsum-Verein Halle-Viehhofstr.



Die Zeichnung ist 1/2 der Länge und Breite.

Ganz umsonst und portofrei kann sich jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben. Wir bitten selbiges jedoch nicht mit Skupon oder Guthaben zu verwechseln. Man verlange neuen Preis-Katalog nicht näherer Angabe ebenfalls gratis u. franco. Derselbe enthält große Auswahl in Uhren, Halsketten, Broschen, Ringen, Ohrringen, Uhren, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feldstecher, Schuss- und Stidwaffen, Wagen, Hader, Wägel, Gemälde, Brot- und Schlachtmesser, Scheren, Tafelmesser und Gabeln, Taschen- und Kaffermesser sowie Kasserutentellen und sonstigen Schmuck- u. Haushaltungsartikeln zc. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich jeder von der Güte und Schönheit unserer Ware überzeugen kann (ohne Risiko) **Prima Nickel-Uhrkette 905** für nur **2.00**. Mehr wie ein Stück nur geg. Nachn. bitten genau auf um. Niema s. adt. Besteller verschickt sich, obigen Betrag einzulösen, oder die Uhrkette zu retournieren.

Gegründet 1876.

Gebrüder Bell, Stahlwaren-Fabrik, Gräfrath b. Solingen.

8 Tage zur Ansicht!

Neu eingetroffen:

- Ein Posten modernster Winter-überzieher a 10, 12, 15, 18, 24
- Ein Posten Winterjoppen von 4 an.
- Ein Posten Anabenjoppen von 2 an.
- Ein Posten Manchesterkhosen von 2.80 an.
- Engl. Lederhosen, in gestreift, farb. u. glatten Farben, in nur bewährten Qualitäten, fabelhaft billig.

Henner's Kaufhaus
14 Marktplatz 14.

Halle'sche Dampfbrotfabrik.

Vielseitige Anregungen seitens meiner früheren Kundenschaft haben mich veranlaßt, die **Brotfabrikation** wieder aufzunehmen und hat Herr **Bäckermeister Wilhelm Hahndorf**, den ich auf als tüchtiger Bachmann voraussetzt, den Betrieb übernommen, der am **Sonnabend den 17. November** eröffnet wird.

Ich zweifle nicht, daß es demselben gelingen wird, sich das Vertrauen in demselben Maße zu erwerben, wie es mir in so reichlicher Weise entgegengebracht wurde.

Julius Kegel.

Auf obiges Besug nehmend, teile ich hierdurch ergeben mit, daß ich am **Sonnabend den 17. Nov.** meinen **Bäckereibetrieb von Schwefelsäurestraße 18** nach der **Halle'schen Dampfbrotfabrik Steinweg 53** verlege und damit den Betrieb derselben übernehmen werde.

Ich bitte meine geehrte Kundenschaft, mir in meinem neuen Unternehmen das geschätzte Vertrauen, für das ich meinen Dank hiermit ausspreche, auch fernhin zu erhalten und hoffe, mir auch das Wohlwollen der früheren Kundenschaft durch Lieferung ausgezeichneten Gebäcks wieder zu erwerben.

Wilhelm Hahndorf.

Der Verkauf geschieht auch direkt aus der Bäckerei.

Meinen Freunden und Genossen zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage das **Restaurant Gr. Märkerstr. 20** übernommen habe u. bitte um gütige Unterstützung
Paul Raue.

Empfehle täglich frisch reiche Auswahl der geschmackvollsten **Auflagenorten u. Torten-Auflagen.**

Feinste geriebene Napffudeln mit Vanillequark. Feinste Berliner Napffudeln von feinsten Sahnebutter. **Echt Koch'schen Waschkuchen, vanilliert.**

Alle Sorten Obsttuchen. Eine überaus schöne Auswahl **Defferte, Thee, Butter-Gebäck, Märrchen, Haselnuß-Schokoladen u. Vanillegebäck.**

Täglich frische Pfannkuchen u. Kartoffelkringel mit Vanillequark.

Jeden Sonntag von früh an: **frisches Speckkuchen.**

Karl Koch
Serrcentr. 1. Fernspr. 531.

Wichtiges Gesundheitsmittel zu bez. d. Volksbuchhandlung, Rannischstr. 8.

Schuhwaren aller Art, dauerhaft gearbeitet, in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei **Dtto Hammelmann, Gröfstr.**

Prämiert 1881. **Paul Gerber's Nachf.** 1884.

Inhaber: **Paul Schuppe.**
Photographisches Atelier.
Sauberste Ausführung. Billige Preise.
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.



Mein Jackett ist von Loewendahls.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. S. m. b. S.) Halle a. S.

Das fällige der Postende Reichsamt am 1/12 Uhr die großartig verlaufene Versammlung.

Die folgende Resolution fand einstimmige Annahme: Die am 15. November im Goldenen Hof stattfindende, sehr fröhliche Versammlung von Männern und Frauen...

Es erhebt Widerspruch gegen die Ansicht der Regierung, dem Verbrauch der Handelsverträge eine Erhöhung der Höhe als Lebensmittel vorzunehmen. Sie ist der Meinung, daß eine vorzeitige Erhöhung sich als der nachste Bräutigam...

Über 50 Mitglieder

haben sich in der letzten Volksversammlung zum Beitritt in den Sozialdemokratischen Verein gemeldet, so daß die Mitgliederzahl eine rapide Zunahme erfährt. Dies muß ein Anzeichen sein, um nicht nachzulassen in der Gewinnung von Mitgliedern.

Zur Nachahmung empfohlen.

In Dessau wurde kürzlich vom dortigen Gewerkschaftsrat eine Statistik darüber aufgestellt, wie viele gewerkschaftlich organisierte Arbeiter es Parteimitglieder sind, das Ergebnis lautet: In Dessau sind 174 Arbeiter, das sind 1/3 der gesamten Arbeiterzahl...

Table with 3 columns: Gewerkschaftsart, Anzahl der Mitglieder, Anzahl der Parteimitglieder. Total: 1471 Gewerkschaftsmitglieder, 471 Parteimitglieder.

Mußt, großer Unflug.

Der große Unflugparagraf, das Mädchen für alles im Strafgesetzbuch, geht jetzt auch der Musik zu Leibe und der Singspruch: 'Was man nicht definieren kann, fragt man auf großen Unflug an' hat voll und ganz seine Berechtigung...

Die Anzeigen der anderen Zeugen wurden aus dem Protokoll des Schöffengerichts verlesen. Hiernach hatte der Polizeisergeant Runge über die in dem Lokal am 22. August stattgehabte Feier der Chinafreiwilligen gesagt: 'Den meisten Värm machten die Soldaten.'...

Sehr empfindlich benommen hatte sich in der Sache ein neben dem Angeklagten wohnender Herr Eppingen. Er hatte volle 2 Monate über die Konzertveranstaltungen Stephens täglich genaue Nachforschungen und diese Aufzeichnungen der Polizei überreicht.

Wenig auch noch ein Instrument gehalten und an einem Tage soll sogar mit 12 Instrumenten musiziert worden sein. An Schluß sei gar nicht mehr zu denken gewesen; seine Frau sei schon neugierig und der Värm sei sehr unerdig.

Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Seefeld, stellt sich auf den Standpunkt, daß der Begriff 'unehrlicher Värm nur relativ aufzufassen sei. Was auf dem hiesigen Viehmarkt als Eßdunst nicht aufwolle, könne im Markte als Värm empfunden werden. Die geographische Lage müsse bei der Beurteilung des Falles berücksichtigt werden.

Streitpunktentzenden wurde auch gestern wieder vom Landgericht als eine Unterbrechung des § 75 der Straßenpolizeiverordnung angefaßt. Das Schöffengericht hat den Schloffer Edmund Pröbderf, der gelegentlich des Vertramsens Metallarbeiterstreiks Posten gehalten haben sollte, freigesprochen...

Neunhundertfünfzig. Die Polizeiverwaltung hat als die Lage, an denen das launigste Personal nicht die 10 bezw. 15tägige Ruhepause zu beanspruchen hat und die Geschäfte bis zehn Uhr offen gehalten werden können...

Ein Topf mit kochendem Wasser ergoß sich über das 2jährige Kind des Gendarmers Schenke und verbrühte es schwer. In der Klinik Aufnahme finden mußte.

Aus dem Bureau des Thalia-Theaters. Comandant wird der Golt des Thalia-Theaters, Frau. Dame von Gordon, zum vorläufigen die Cavette in 'Die Dame von Maxim' spielen.

Aus dem Bureau des Apollo-Theaters. Eine schwarze Sourette, eine kometenförmige und Verlesene-Tänze ausführende Negerin ist doch einmal eines Quartes!...

ch. Weissenfels. Die Wahlen der Vertreter zur 2. Klasse II finden Sonntag, den 18. November, in der Centralhalle statt und zwar für die erste Wahl am mittags 3 bis 6 Uhr; Abteilung II, Weibliche, 4 bis 6 Uhr.

Weissenfels. Ein Mann von der hiesigen Garnison starb gestern früh. Die Frau erzählt, daß der Tod infolge der Mißhandlungen eines Unteroffiziers eingetreten sei. Was an dem Gerücht Wahrheit ist, wissen wir nicht.

Magdeburg. Um 1/2 vier, wider Willen. Wir wärien bereits in Nr. 203 darauf hin, daß zum Entsetzen aller manderlicheren Postbeamten unter hochweiser Rat in gewisser Hinsicht dem wohnungsinhaber 'Zukunftshaus' doch offensichtlich eine gewisse Obligation zu übernehmen...

man höhergehend, wenn man 'nichts haben hat'? Wo, eine Lieb, dessen sie nur ventral hat, kommt ganz retour! Aber auch richtige Bildung und wohlmeinender Welt umfanden lebhaft beunruhigt und plötzlich stark belästigt...

Magdeburg. Drei Mandate haben unsere Genossen in den Stadtvordereinstellungen, die gestern und vorgestern stattfanden, erobert, und drei begehrt. Die sozialdemokratische 'Fraktion' des Kollegiums ist jetzt acht Mann stark.

Kleine Provinzial-Nachrichten. In Schöndis geriet der Eisenhobel Döhrer mit dem linken Arm in das Getriebe einer Hobelbank, wobei ihm die Muskelatur und die Sehnen des Armes aufgerissen wurden.

Auf ruf! An die Löhner Arbeiter und Parteigenossen. Raum beginnen wir uns zu rühren, so ist auch schon die Schwärze hinter uns. Sonntag, den 4. November, hatten wir keine Versammlung, also keine Besprechung...

Magdeburg. Drei Mandate haben unsere Genossen in den Stadtvordereinstellungen, die gestern und vorgestern stattfanden, erobert, und drei begehrt. Die sozialdemokratische 'Fraktion' des Kollegiums ist jetzt acht Mann stark.

Kleine Provinzial-Nachrichten. In Schöndis geriet der Eisenhobel Döhrer mit dem linken Arm in das Getriebe einer Hobelbank, wobei ihm die Muskelatur und die Sehnen des Armes aufgerissen wurden.

Auf ruf! An die Löhner Arbeiter und Parteigenossen. Raum beginnen wir uns zu rühren, so ist auch schon die Schwärze hinter uns. Sonntag, den 4. November, hatten wir keine Versammlung, also keine Besprechung...

Magdeburg. Drei Mandate haben unsere Genossen in den Stadtvordereinstellungen, die gestern und vorgestern stattfanden, erobert, und drei begehrt. Die sozialdemokratische 'Fraktion' des Kollegiums ist jetzt acht Mann stark.

Kleine Provinzial-Nachrichten. In Schöndis geriet der Eisenhobel Döhrer mit dem linken Arm in das Getriebe einer Hobelbank, wobei ihm die Muskelatur und die Sehnen des Armes aufgerissen wurden.

Metallarbeiter-Verband.

Sektion der Formier und Hilfsarbeiter.
Sonntag den 18. November d. Vormittags 11 1/2 Uhr im Restaurant "Vetter Dreier", Merseburgerstraße.

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn **Wollsdorf** über: Die göttliche Gerechtigkeit und die Verelendung der Massen. 2. Stellungnahme an den Lohnabzügen bei Wolf & Meinel. 3. Verschiedenes.

Deutscher Holzarbeiterverband Halle a. S.
Sonntag den 17. November abends 8 1/2 Uhr im "Weißen Hof" Gerststraße 5.

Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Event. Anträge zur Konferenz in Dessau. 2. Verschiedenes.
Nicht aller Kollegen ist es, in der Versammlung zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung.

Zentralverband der Glaser.
Sonntag den 17. November abends 8 1/2 Uhr im "Engl. Hof".

General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Abrechnung von 3 Quart. 2. Bericht des Vorstandes und Neuwahl desselben. 3. Abrechnung vom Vermögen. 4. Verschiedenes.
Das Erscheinen aller Kollegen ist erwünscht. Der Vorstand.

Achtung! Gemeindearbeiter.

Kollegen! Es ist an der Zeit, daß wir endlich aus dem Schlafe erwachen, unsere elende Lage erkennen und Mittel und Wege finden, derselben abzuheilen. Deshalb müssen wir uns zusammenschließen, uns solidarisch vorgehen. Bereinigt sind wir nicht, geschloßen alles. Darum auf, erhebt alle Mann für Mann am **Sonntag den 18. November nachm. 3 Uhr in Reufkauß, jetzt Neues Restaurant, Gr. Märkerstraße 20.**

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Zentralkonferenz-Beziehungsstelle des Verbandes der Gemeindebetriebe beschäftigten Arbeiter und Unterangeordneten. 3. Verbandsangelegenheiten. 4. Verschiedenes.
Der Einberufer.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutsh. Zahlstelle Halle-Küd.
Sonntag den 17. November abends 8 1/2 Uhr in Kaufh' Gasthaus "Zur Erlöhung", Martinsberg 6.

Mitgliederversammlung.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Um pünktliches Erscheinen eruchtet.
Die Ortsverwaltung.

öffentliche Versammlung der Fabrikarbeiter u. Arbeiterinnen.
Sonntag den 18. November 1900 nachmittags 4 Uhr im Restaurant "Zum Weiskanz", Teintweg.

Tagesordnung: 1. Bericht vom Gewerkschaftsrat und Wahl der Delegierten zum Kartell. 2. Wahl des Vertrauensmannes. 3. Verschiedenes. Der Vertrauensmann.

Zuschußkassse Weißten. Zahlstelle Halle.
Sonntag den 18. November vormittags 11 1/2 Uhr

außerord. Mitglieder-Versammlung im Gasthof zum "Weißen Hof", Gerststraße 5.
Tagesordnung: 1. Wahl dreier Revisoren. 2. Geschäftliches. Die Mitglieder werden eruchtet, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. S. A. B. Schröder, Vorsitzender.

Fachverein der Zimmerer von Halle und Umgegend.
Unser diesjähriges Wintervergügen

findet Sonntag den 17. November im Burgtheater in Siebischenstein, Bohsestraße, statt.
Freunde und Genossen sind freundlich eingeladen. Das Komitee. Anfang 8 Uhr.

A rbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.
Mittwoch den 21. November (Bis) im großen Saale von "Esboras Bellevue (Wintertische) Vortrag des Herrn Rich. Laube-Leipzig (Institut "Kosmos") über:

Hamburg u. sein Weltverkehr (aus eigener Beobachtung) unterstützt durch ca. 100 Abbildungen in 9 am Größe. Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende gegen 10 1/2 Uhr. — Zutritt für Nichtmitglieder 20 Pf. für Mitglieder 10 Pf. Kinder unter zehn Jahren werden nicht zugelassen.

Radsahrerverein "Stern", Halle.
Sonntag den 18. November nachmittags 4 Uhr im Saale des Restaurants "Vetter Dreier", Merseburgerstraße.

K r ü n z e n .
Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Achtung, Trebnitz.
Sonntag den 18. November nachmittags 2 Uhr im Lokal des Gastwirts Herrn Emil Treubler in Trebnitz

Zahlstellen-Versammlung des Berg- u. Sünnenorb.-Verb. Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vertrauensmann.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: W. Richards.
Sonntag den 17. November 1900 nachmittags 3 Uhr.

1. Schiller-Vorst. bei kleinen Pressen. Gastspiel von Frau **Häse** vorterr vom Stadttheater in Leipzig.

Die Brant von Weiskanz.
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Abends 7 1/2 Uhr.

64. Vorst. im P.-A. 51. Abonn.-Vorst. Farbe: blau.
König Droffelbart.
Märchenoper in 3 Aufzügen von G. Salenlampf.
Hierauf:

Dolly.
Aufspiel in 3 Akten v. G. Christiernsen.
Sonntag den 18. November 1900 nachmittags 3 1/2 Uhr

10. Fremden-Vorst. bei kleinen Pressen.
Hänel und Gretel.
Märchenoper in 3 Akten v. Humperding.
Hierauf:

Sonne und Erde.
Balllet-Diversissement von Schreyer und Gail.
Abends 7 1/2 Uhr.

65. Vorst. im P.-A. 14. Vorst. auß. Abonn. 1. Viertel.
Das Wetterhäuschen.
Genrebild in 1. Akt von B. U. Selby.
Hierauf:

Flottenmanöver.
Schmauß in 3 Akten von Kraak und Stobitzer.

Thalia-Theater.
Sonntag den 17. November 1900

1. Vorstellung in 4 Akten.
Die Dame von Maxim.
Sonntag: Einzige Aufführung von **Gräziente**

mit **Thea v. Gordon** als **Villy a. G.**

Waihalla-Theater.
Direktion: Richard Sabert.

Neuer Spielplan!
Die **6 Rudolph's**, **Bravour-Parterre-Altkontrab.** — Die **Geistlichste Nelson Le Földes**, **Kantontenordentlicher und Fiedler**. — **Der Traum des Birotto** — **Mr. Arnesen**, **Bravour-Coulibristin** auf dem hohen Apparat. — **Mig. Claire**, **Coulibristin** auf dem schwebenden Treppchen. — **The two Rosarys**, **moralisch-ergenzliche Pantatone**. — **Mlle. Jolly Kaye**, **nationale Verwundungs-Sängerin**. — **Frä. Anna Hilton**, **Gesangsduette**.

— **Les Masinins**, **internationale Rokitm-Duetten**. — **Der Herrmann Raschel**, **schillerigste Original-Gesangs- und Charakter-Symphist**. — **Jules Greenbaum**, **Amerikanischer Violon** mit **durchweg neuen ("sensationellen") lebenden Photographien**.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.
Direktion: Fr. Wiehle.

Neues Programm!
The 4 Berlling, **Phänomenale Spottvorfälle mit der eisigen Sängerin in der Luft.**

Francois, der ausgezeichnete **Silberföing und Münzschneidwerk!**

Mary Jackson, **Migier-Coubrette** genannt: die **Schwärze Theaterprinzess**

Blerry und Robe mit ihrer **Kanonen-Orgel!**

Halley und Carl, **großartige Parterre-Gymnastiker**. X **Schneider**, **Cozally komische Schattenspiele**. X **Karl Reising**, **Gesangs-Gymnastik**. X **Amande Bordatore** mit neuem Repertoire. X **Williams**, **Soub. und Kopf-Coulibristin**. X
Anfang 8 Uhr. Ende vor 11 Uhr.

Welt-Panorama
Gr. Ulrichstr. 6. I.
Geöffnet von früh 10 bis abends 10 Uhr.
Weltausstellung Paris.
2. Abteilung.

Apollo-Theater Weissenfels.
Täglich abends 8 Uhr große

Spezialitäten-Vorstellung.
Auftreten von **Rundströßen** I. Rang. **K. Direktion.**

Sonntag: d. **S. A. Fr. Peters**, **Blumenblatstraße 27.**

Reinickes Gast- und Logierhaus
Beesenerstr. 112. Inh. Fr. Thiemicke. Beesenerstr. 112.

Sonntag den 17. November 1900
gr. Schlachtefest.

Von früh 8 Uhr an **Wollfleisch**. Abends frische **Wurst und Suppe**.
Ergebent ladet ein Fr. Thiemicke.

Restaurant z. Bayrischen Hiesel!
Bergstraße 4. **Morgen**, Sonntag, den 17. November

Pökelknochenessen.
Empfehle jeden Sonntag meine Spezialität: **Bayrische Leberknödel.** Es ladet ganz ergebenst ein F. Schaller.

Turnverein Lössitz.
Sonntag den 18. November 1900 von abends 7 Uhr an im **Jachhäuschen Lokal**

gr. Unterhaltungs-Abend mit turnerischen Auführungen.
Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Bitterfeld.
Sonntag den 18. November nachm. 3 Uhr in **Dekzners Restaurant**

grosse Volks-Versammlung.
Vortrag des Reichstagsabgeord. H. Pens, Dessau.
Alle Arbeiter von Bitterfeld und Umgegend, besonders die Gewerpiner, sind zu dieser Versammlung höflich eingeladen.
Reiner darf fehlen! Weitere jeder einzelne für massenhaften Besuch, damit die Versammlung sich zu einer imposanten Demonstration gegen die Brotmücker- und Arbeiterunterdrückungs-Politik der deutschen Reichsregierung gestaltet.

Eintritt pro Person 10 Pf.
Ortskrankenkasse III, Weissenfels.

Die Vertreterwahlen finden Sonntag den 18. November im Restaurant **Zentralhalle** statt, und zwar für die Abtheilung der männlichen Mitglieder von nachm. 3-6 Uhr, für die weiblichen Mitglieder von 4-6 Uhr.

Anträge zu der am 25. November stattfindenden **General-Versammlung** sind bis Montag nachmittags 6 Uhr beim unterzeichneten Vorsitzenden eingereichen.
Otto Jungmann, Naumburger Chaussee 30.

Konsumverein für Weissenfels u. Umgegend.
E. G. m. b. H.

Sonntag nachmittags 5 Uhr
Eröffnung der 2. Verkaufsstelle

Merseburgerstraße 27.

Schützenhaus Hohenmölsen.
Sonntag den 18. November abends 8 Uhr

großes Gesangs-konzert
ausgeführt vom Arbeiter-Sängerkorps **Hohenmölsen**.
Einen genuehrigen Abend versprechend ladet freundlichst ein W. Spillner.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Zahlstelle **Heis.**
Sonntag den 17. November bei **Schindler**, Gartenstraße.

Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Politische und neutrale Gemeindefragen. Referent: H. Leopold, Heis. 2. Verschiedenes.
Die Ortsverwaltung.

Gaumnitz.
Sonntag den 18. und Montag den 19. November

mit **Sirchweihfest** **Barr.**
Es ladet ergebenst ein B. Bliedtner.

Restaurant zum Wiefenthal, Weissenfels.
Sonntag d. **Sod.-Vratens** **Montag**

Kaffee-Kränchen.
F. W. Reichert, **photographisches Atelier, Weissenfels.**

19 Promenade 10. **19** **Geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr, auch Sonntags.** **Aufnahmen bei jeder Witterung.** **Das Atelier ist stets gut besetzt.**

Friscben Schellfisch
sowie **berich. andere Sorten Fisch** und **Seehäse** empfehlen jeden **Wittwoch** u. **Sonntag** **frisch** auf **eis** einzutreff.

Meinhardt & Volkman, **Heis. Reumarkt 34.**
Anst. Schlaff. Hof. **Karlsstr. 17, II. r.**

Wilhelm Holzapfels Restaurant, Beesenerstraße 28.
Sonntag den 18. Nov. **Familien-Abend** mit **Pantomimen-Schmauß.** **Hierzu ladet freundlichst ein**
Wilhelm Holzappel.

Gleg. Regulatoren für nur 14 bis 25 Mt.

Cableau-Regulatoren in **Nußbaum** und **Eiche** für nur **26, 30, 40 und 44 Mt.**

Julius Rosenberg, Gr. Ulrichstr. 54, I.

Norddent. Fischhalle, Merseburgerstraße 163, **empfehle frisch gefischtes**

Gänsefleisch und Gänse-Pökelfleisch

unter **Kaulen Pfd. 70 Pf.** **feinste Ahtler Wüstringe, Schwetten, Hundern und Aale, Wafrehen-büdlinge, Riedheringe, Seibutt, Schellfisch, Borst u. f. w. täglich frisch** eintreffend.

Gleichzeitig **empfehle** meine **Grühstück-Stuben** zur **fröhlichen** Benutzung.

Sämmtliche Speisen werden zu den **billigsten** **Ladenpreisen** **verabfolgt.** **Dies C. Stawe**.

Alle Puppenwagen werden **billig** **reparirt**, **indern** und **garnirt**. **Schamerstr. 21. Hof.**
Alle Sorten **Wäder** **vorrichtig.**